

Aktionswoche im Leopoldshöher AWO Kindergarten an der Schulstraße Familie-Osthushenrich-Stiftung fördert Workshop

Leopoldshöhe (pk). Seit neun Jahren fördert die „Familie-Osthushenrich-Stiftung“ Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen in Ostwestfalen und gibt dafür 750.000 Euro jährlich aus, ein Teil davon kam jetzt den Leopoldshöher zugute. In der vergangenen Woche fand im AWO Kindergarten - Schulstraße 4 - ein Workshop zu den Themenbereichen Bewegung und Koordination, Entspannung und Rhythmik statt. Bewegung ist ein wesentlicher Bestandteil in der täglichen Arbeit der AWO Kita Leopoldshöhe, die seit 2009 eine anerkannte Bewegungskita ist. Als Akteur konnte Annette Bröker, Leiterin der AWO Kita, Reinhard Stükerjürgen von der Firma Dusyma gewinnen – ein mittelständiges Unternehmen das bereits seit 1925 mit seinem

Vertrieb von pädagogisch wertvollen Spielwaren und hochwertigen Möbeln Komplettausstattungen von Krippen, Kindergärten und Schulen übernimmt. „Wir freuen uns, dass es durch die finanzielle Unterstützung der „Familie-Osthushenrich-Stiftung“ möglich ist, Kindern und Eltern aus der Kita die Teilnahme an verschiedenen Workshops zu ermöglichen“, bedankt sich die Leiterin bei der Stiftung. Mit der „Familie-Osthushenrich-Stiftung“ aus Gütersloh hat sie eine zuverlässige Finanzquelle aufgetan. Die Stiftung steuerte zur Aktionswoche der Naturwissenschaften 1.900 Euro zum Gesamtbetrag von 2.500 Euro bei. „Unsere Stiftung wäre sicherlich in der Lage gewesen, den Gesamtbetrag zu übernehmen“, teilte Geschäftsführer Dr. Burghard

Lehmann im Pressegespräch mit, „unsere Philosophie ist es jedoch, dass immer ein Eigenanteil geleistet werden muss.“ Erfahrungsgemäß ist das Interesse aller Beteiligten am Erfolg größer. „Jährlich fördern wir zirka 130 Projekte“, so Lehmann weiter. In verschiedenen Workshops, die von Reinhard Stükerjürgen konzipiert wurden, stand für die Kinder Bewegung, Koordination und Entspannung auf dem Programm. Im Nachmittagsprogramm gab es eine Eltern-Kind-Aktion zum Thema Rhythmik (Blue Man Boom). „Kinder brauchen Bewegung, sie lernen ihre Welt dadurch kennen, erfahren und begreifen Zusammenhänge vor allem durch körperliche Aktivitäten und Bewegung. Bewegungsorientiertes Spiel fördert unterschiedliche Wahrneh-



Das ist gar nicht so einfach - Balancieren und dabei Bauklötze vom Boden aufheben

mungsebenen (Sehen, Hören, Tasten, Gleichgewicht) und deren Koordination“, beschreibt Annette Bröker den Workshop.



Hier gilt es über unebenes Gelände zu balancieren.

Fotos: Petra Kretschmer



Reinhard Stükerjürgen und Dr. Burghard Lehmann (v.l.) helfen den Kindern gerne beim Gang über die Wippe.